



EHRENTAFEL

der Besten im sozialistischen Wettbewerb
in Vorbereitung des XI. Parteitages der SED



In der Wettbewerbsgruppe des Bereiches Medizin wurde ausgezeichnet:

Klinik für Orthopädie

Die Klinik für Orthopädie hat in den Hauptprozessen vorbildliche Leistungen abgerechnet. Auf dem Gebiet der Erziehung und Ausbildung ist die Bildung des ersten Jugendforscherkollektivs an einem medizinischen Hochschulbereich der DDR als Spitzenleistung anzuerkennen. Von der Klinik wurden zwei Weiterbildungslehrgänge über „Amputationstechniken und prothetische Versorgung“ im Rahmen der fachärztlichen Fortbildung im DDR-Maßstab durchgeführt. Im Rahmen der MFR „Künstlicher Organersatz und Biomaterialien“ sind vier Teilthemen bearbeitet und erfolgreich verteidigt worden. Auf dem Gebiet der medizinischen Betreuung wurden 423 Gelenkersatzoperationen durchgeführt und damit der Plan übererfüllt. Bei der Anwendung von Keramikprothesen, Anwendung neuer Stützrandpfannen, Untersuchungen zur Oberflächenqualität von DDR-Metallimplantaten und zur zementfreien Prothesenverankerung ist die Klinik federführend. Die Klinik übernahm zugleich die Wanderfahne vom Institut für tropische Landwirtschaft.

Zwei Objekte der rechnergestützten Planoptimierung brachten einen Nutzen von rund 10 Millionen Mark; eine gemeinsame Buchpublikation mit der Universität Lyon wurde vorfristig erfüllt. Gute Ergebnisse erreichte die Sektion bei der Einbeziehung der Studenten in den wissenschaftlichen Studentenweltkreis. Sichtbarer Ausdruck für die gewachsenen Praxisbeziehungen sind die Betreuungslösungen für sechs planmäßige und 31 außerplanmäßige Aspiranturen.

In der Wettbewerbsgruppe der gesellschaftswissenschaftlichen Einrichtungen wurde geehrt:

Sektion Wirtschaftswissenschaften

Die von der Sektion erbrachten Forschungsleistungen sind von hoher Praxiswirksamkeit und haben einen beachtlichen Anteil bei der Umsetzung der ökonomischen Politik der SED.

Mit der Realisierung der Studien „Die Entwicklung und Anwendung eines Entscheidungs- und Informationsmodells zur weiteren Erhöhung der Ausbeute und Effektivität der Produktion integrierter Schaltkreise in der DDR“ und „Bilanzielle Nutzung des Arbeitsvermögens in der betriebsleitenden Industrie“ sowie weiteren Leistungen hat die Sektion

zu Ehren des XI. Parteitages eine gute Bilanz aufzuweisen.

Zwei Objekte der rechnergestützten Planoptimierung brachten einen Nutzen von rund 10 Millionen Mark; eine gemeinsame Buchpublikation mit der Universität Lyon wurde vorfristig erfüllt. Gute Ergebnisse erreichte die Sektion bei der Einbeziehung der Studenten in den wissenschaftlichen Studentenweltkreis. Sichtbarer Ausdruck für die gewachsenen Praxisbeziehungen sind die Betreuungslösungen für sechs planmäßige und 31 außerplanmäßige Aspiranturen.

In der Wettbewerbsgruppe der naturwissenschaftlichen Einrichtungen wurde ausgezeichnet:

Sektion Physik

In der Forschung konnte die Sektion alle Aufgaben des Planes Wissenschaft und Technik 1985 sowie des Fünfjahresplanes 1981-85 in vollem Umfang und hoher Qualität erfüllen. Der Anteil vertragsgebundener Forschung mit Kombinat wurde zielstrebig erhöht.

Die Aufgaben in Erziehung und Ausbildung, Weiterbildung sowie Qualifizierung des wissenschaftlichen Nachwuchses wurden in guter Qualität erfüllt. Insbesondere die Promotionsplanerfüllung sowie die nach qualitativen und quantitativen Kriterien bewerteten Ergebnisse in der Berufsausbildung und im sozialistischen Berufswettbewerb sind hervorzuheben. In der Weiterbildung wurden elf international beachtete Lehrgänge sowie eine Abendkursreihe durchgeführt.

Jährlich werden neben den 3-Monats-Lehrgängen weitere Sonderlehrgänge durchgeführt. Auf dem Gebiet der Forschung wurden die Parteitagsverpflichtungen erfüllt. Der Forschungsbericht „Die führende Rolle der SED bei der Gestaltung eines niveauvollen gesellschaftlichen Lebens in großstädtischen Wohngebieten (Leipzig)“ wurde ein Jahr vorfristig fertiggestellt und vor der SED-Stadtleitung erfolgreich verteidigt. 1985 wurden internationale wissenschaftliche Konferenzen unter Federführung bzw. wesentlicher Mitarbeit des Instituts auf hohem Niveau durchgeführt.

Aus der Gruppe der nichtmatrikulierenden Einrichtungen wurde geehrt:

Franz-Mehring-Institut

Bisher wurden am FMI rund 4000 Hochschullehrer und wissenschaftliche Mitarbeiter des MLG weitergebildet. Hervorzuheben ist, daß für die jeweils zweijährlichen Lehrgänge führende Wissenschaftler der DDR sowie Funktionäre der Partei als ständige Referenten gewonnen wurden. Die Zahl ausländischer Teilnehmer an den 3-Monats-Lehrgängen ist ständig angewachsen. Die Mitarbeiter des Instituts leisten eine beachtliche außerunterrichtliche Arbeit, um die ausländischen Genossen mit den Errungenschaften der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in der DDR bekanntzumachen.

Jährlich werden neben den 3-Monats-Lehrgängen weitere Sonderlehrgänge durchgeführt. Auf dem Gebiet der Forschung wurden die Parteitagsverpflichtungen erfüllt. Der Forschungsbericht „Die führende Rolle der SED bei der Gestaltung eines niveauvollen gesellschaftlichen Lebens in großstädtischen Wohngebieten (Leipzig)“ wurde ein Jahr vorfristig fertiggestellt und vor der SED-Stadtleitung erfolgreich verteidigt. 1985 wurden internationale wissenschaftliche Konferenzen unter Federführung bzw. wesentlicher Mitarbeit des Instituts auf hohem Niveau durchgeführt.

In der Wettbewerbsgruppe des Bereiches Medizin wurden weiterhin ausgezeichnet:

Klinik für Radiologie

In der Klinik ist durch interdisziplinäre Neuabstimmung und Präzisierung der Lehrkonzeption, verbunden mit zusätzlichen Studentenzurufen, das vermittelte Wissen dem wissenschaftlichen Höchststand angepaßt, wobei die Konzeptierung des Teilgebietes Computertomographie im DDR-Maßstab als beispielhaft anzusehen ist.

12 Diplomarbeiten, fünf Promotionen A, 38 wissenschaftliche Arbeiten und 106 wissenschaftliche Vor-

träge wurden abgerechnet. Die Forschungsaufgaben des Planjahres 1985 sind vorfristig und vollständig abgerechnet worden. Fünf Neuererorschläge zu Forschungsproblemen wurden eingereicht. Die Praxiswirksamkeit eigener Forschungsergebnisse führte zur qualitativen Verbesserung einiger Teilbereiche der medizinischen Betreuung. Die Erweiterung der für Leipzig eingeführten Schildrüsenvorsorgeuntersuchungen erfolgte planmäßig.

Carl-Ludwig-Institut für Physiologie

Beispielhaft in diesem Institut ist die Bestenförderung, die Gewinnung von Studenten für Diplomarbeiten sowie deren Weiterführung zur Promotion A.

Die berichtspflichtigen Leistungen für zwei Hauptforschungsrichtungen sowie eines Forschungsprojektes wurden in bereichsoffenen Verteidigungen bzw. außerhalb ver-

teidigt. Als wissenschaftliche Höchstleistungen brachte die spezialisierte Zusammenarbeit mit der Industrie unmittelbare wirksame Ergebnisse.

Das Institut kann im Berichtszeitraum 46 wissenschaftliche Arbeiten, fünf Diplomarbeiten, neun Promotionen A und 42 wissenschaftliche Vor-



Die Mitarbeiter der Station II der Orthopädischen Klinik haben Anteil an den guten Leistungen der Klinik. Foto: C. Volten



Seit Jahren gehört das Kollektiv „Johannes R. Becher“, Grundsatzfragen und materielle Bereitstellung zu den Besten im Wettbewerb.



Aus dem Direktorat Technik wurde das Kollektiv Fernmeldetechnik „Philipp Reis“ ausgezeichnet. Fotos: HFBS/Engel (3)



Für eine gute Versorgung der Mitarbeiter im Hochhaus setzt sich das kleine Kollektiv der Pausenversorgung in der 17. Etage ein.

In der Wettbewerbsgruppe Dienstleistungseinrichtungen wurden aus dem Direktorat Wirtschaft und Dienstleistungen ausgezeichnet:

Kollektiv Pausenversorgung Hochhaus, 17. Etage

Dieses Kollektiv hat über Jahre hinweg bewiesen, daß es sich für eine gute Versorgung, sowohl in qualitativer wie auch quantitativer Hinsicht, einsetzt. Die beiden Mitarbeiter engagieren sich für ihre Arbeit und zeichnen sich durch ausgesuchte Höflichkeit gegenüber den Gästen aus. Hervorhebenswert ist auch die von den Kolleginnen gegenüber den Sektionen gezeigte Bereitschaft bei der Ausgestaltung kleiner Feiern.

Dieses Kollektiv hat über Jahre hinweg bewiesen, daß es sich für eine gute Versorgung, sowohl in qualitativer wie auch quantitativer Hinsicht, einsetzt. Die beiden Mitarbeiter engagieren sich für ihre Arbeit und zeichnen sich durch ausgesuchte Höflichkeit gegenüber den Gästen aus. Hervorhebenswert ist auch die von den Kolleginnen gegenüber den Sektionen gezeigte Bereitschaft bei der Ausgestaltung kleiner Feiern.

Kollektiv „J. R. Becher“, Grundsatzfragen und materielle Bereitstellung

Mit viel Engagement bemüht sich das Kollektiv um die ständige Erweiterung seiner Dienstleistungen für die Einrichtungen der KMU. Das Kollektiv trat in Vorbereitung des XI. Parteitages mit lebenswerten Initiativen hervor:

Einrichtung eines Kleincomputersplatzes der Sektion Wirtschaftswissenschaften im Hochhaus. Diese Verpflichtungen wurden bereits im Februar als erfüllt abgerechnet. Schrittmacherfunktion übt das Kollektiv bei den Modellversuchen zur Arbeit an Verwaltungsdaten mittels Bürocomputer aus.

Aus dem Direktorat Technik wurden ausgezeichnet: Kollektiv Fernmeldetechnik „Philipp Reis“

Das Kollektiv hat unter Beweis gestellt, daß die an der KMU vorhandenen Informations- und Kommunikationsanlagen optimal den Nutzern zur Verfügung standen. In den Nutzungsbereichen wurden die PVI-Maßnahmen aller Anlagen ständig ordnungsgemäß durchgeführt

und durch Veränderungen in der Nutzung der Gebäude die notwendigen Verlegungs- und Schaltarbeiten in den Anlagenbereichen realisiert sowie bei Rekonstruktions- und Instandsetzungsarbeiten hohe Leistungen vollbracht.

Kollektiv Ausbau/Bauhof

Das Kollektiv erbrachte beste Ergebnisse hinsichtlich der Wertebalanzmaßnahmen für die Objekte der KMU. In Vorbereitung des XI. Parteitages kämpften die Mitglieder des Kollektivs um die vorbildliche Realisierung ihrer Verpflichtungen:

2. Bauabschnitt Bauhof. Umfangreiche Fußbodenlegearbeiten und Malerarbeiten wurden im Rahmen der Baustelleneinrichtung Technikum Analytikum erfüllt. Mit hoher Einsatzbereitschaft erfüllten sie den Plancharakter der Rekonstruktionsarbeiten für den Herkulesthermoplast.

Aus der Universitätsbibliothek wurde ausgezeichnet: Kollektiv Erwerbungsabteilung

Das Kollektiv ist ständig um die Erhöhung seiner Leistungen bemüht. Das Parteitagsobjekt „Optimierung des Bestandszuwachses“ rückt aus der Gesamtbilanz hervor. Die Optimierung des Gesamtszuwachses bei Zeitschriften, Zeitungen und Fortsetzungswerken aus dem In-

land und Ausland erbrachte eine Steigerung von 100 000 Mark. Die Effektivierung des internationalen Schriftentausches mit 1064 Partnern führte zu einer Steigerung auf 20 Prozent zugunsten der Versorgung der KMU mit ausländischer Fachliteratur.

Aus dem Bereich Medizin wurde geehrt: Kollektiv Sanitätskraftwagen

Dem Kollektiv gelang es, durch rationelle Fahrweise 911 Liter NK einzusparen. Durch Eigenleistungen und Pflege konnten die Reparaturleistungen gesenkt werden. Von den

Kollegen wurden zahlreiche zusätzliche Leistungen erbracht, die z. B. durch die Verlagerung des OP-Saales der Augenklinik notwendig wurden.

Als beste Jugendbrigade wurde ausgezeichnet: Kollektiv Elektrotechnik Stadtmitte

Die hohe Einsatzbereitschaft des Kollektivs zeigt sich u. a. in der Übernahme zusätzlicher Aufgaben sowie der Einhaltung aller technischen Revisionen der E-Anlagen des gesamten Uni-Komplexes. Vorbildliche Arbeit leistete das Kollektiv u. a. mit der Installation in den Objekten Rit-

terstraße 14, UB und Franz-Mehring-Haus, 1985 beteiligte sich die Jugendbrigade mit einem MMM-Modell an der KMU-technischen Revisionen der E-Anlagen des gesamten Uni-Komplexes. Vorbildliche Arbeit leistete das Kollektiv u. a. mit der Installation in den Objekten Rit-

Als vorbildliches Lehrlingskollektiv im sozialistischen Berufswettbewerb wurde geehrt:

Kollektiv „Facharbeiter für Datenverarbeitung“ im ORZ

Die sieben Lehrlinge erreichten durchweg sehr gute und gute Leistungen in der Lehrausbildung. Besonders hervorzuheben ist, daß alle Lehrlinge bereits im Zweischichtsystem arbeiteten und ab 4. Lehrhalbjahr im durchgehenden Dreischichtsystem eingesetzt sind. Sie erfüllen alle an sie gestellten praktischen Anforderungen und beteiligten sich an

MMM-Exponaten ihrer Betriebsrusschule. Gegenseitige Hilfe und Kameradschaftlichkeit, ein reges gesellschaftliches und geistig-kulturelles Leben charakterisieren das Lehrlingskollektiv, in dem alle Lehrlinge anspruchsvolle persönliche Verpflichtungen übernehmen und erfüllen.